

Prof. Dr.-Ing. D. Schäfer

Wirtschaftsprüfer

Kostenprüfstelle
des Senators für die Finanzen
Bremen, Rathaus Z. 22

17. Januar 1950

(23) Bremen, Rürgerstraße 5

G U T A C H T E N

zum Erstattungsantrag Ludwig Reiss, London NW 2
erstattet im Auftrage des Senators für die Finanzen Bremen
gemäß Schreiben des OFP Ra-687 HR/it vom 2.11.1949
von

Wirtschaftsprüfer Prof. Dr.-Ing. D. Schäfer, Bremen

Im Erstattungsantrag vom 17.12.1948 werden für das in einem Lift und einem Verschlag verpackte Umzugsgut im Gewicht von 4 186 kg 32 000,--DM gefordert. Zum Nachweis der Entziehung dieser Vermögensgegenstände verweist der Rechtvertreter auf ein Schreiben der Speditionsfirma Danzas & Co., Mannheim, das aber nur allgemein erklärt, daß seinerzeit vom Reichskommissar für Verwertung volksfeindlichen Vermögens sämtliche Liftvans beschlagnahmt und versteigert worden seien. Das trifft zwar im allgemeinen zu, doch sind auch verschiedene Liftvans im Freihafen durch Kriegseinswirkung verloren gegangen. Antragsteller sagt in seiner Anmeldung vom 17.12.1948 unter laufender Nr. 31, daß der Lift im Jahre 1941 beschlagnahmt und der Inhalt versteigert worden sei. Ein schlüssiger Nachweis der Beschlagnahme und Versteigerung ist aber in den vorliegenden Unterlagen nicht gegeben.

Der Inhalt des Lifts ist in einer Aufstellung mit 165 Positionen im Einzelnen aufgegeben, unter Angabe des Anschaffungsjahres und mit einer Bewertung, der die Verhältnisse des Jahres 1939 zugrunde gelegt sein sollen.

(Schreiben Gentil vom 28.10.1949). Aufgegeben sind in der Bewertung Wiederbeschaffungspreise, wie anliegende Gegenüberstellung zeigt, ^{die} teilweise bedeutend höher als heutige Wiederbeschaffungspreise liegen. Die Gegen-

überstellung ergibt eine Ueberteuerung von rd. 50 %. Die Forderung sieht Anschaffung völlig neuer Gegenstände als Ersatz für alte, gebrauchte Sachen vor. Von den 165 Einzelpositionen enthalten 80 Positionen Anschaffungen aus dem Jahre 1907, etwa 35 Positionen solche aus dem Jahre 1927. Es waren also Gegenstände, die zur Hälfte 34 Jahre, zu einem Viertel 14 Jahre alt waren. Der Rest ist in der Zeit von 1927 bis 1938, angeschafft mit Ausnahme der Bibliothek, die ab 1890 beschafft wurde. Erstattungsfähig ist der Anschaffungswert abzüglich Abschreibung, zuzüglich Teuerungsindex. Anschaffungswerte liegen nicht vor. Deshalb ist der geschätzte Wert 1939 wie folgt zu berichtigen:

Die Forderung enthält überhöhte Schätzwerte von 1939, bei denen keine verbrauchsbedingten Abschreibungen berücksichtigt sind. Sie sind bei dem hohen Alter der Mehrzahl der Gegenstände im Mittel mit 35 % anzusetzen (für die aus 1907 stammenden Sachen würde die Abschreibung mit mindestens $34 \times 2\% = 68\%$ einzusetzen sein, sodaß nur etwa $1/3$ der Forderung anerkannt werden kann.)

Forderung	32 000, --DM
abzüglich 35 %	<u>./.</u> 11 200, --
	20 800, --
zuzüglich nicht ausgenutzte Frachtkosten 1000, --RM abgewertet 10:1	<u>100, --</u>
Erstattungsbetrag	<u><u>20 900, --DM</u></u>

Der Vorgang ist wieder beigelegt.

4
HHE



[Handwritten signature]

17. Januar 1950

Anlage zum Rückerstattungsantrag Ludwig Reiss, Ra - 687

Pos.	Stück	G e g e n s t a n d	Schätzwert 1939 RM	heutiger Wiederbe- schaffgs- wert DM
10	100	Bücher	1 500,--	750,--
19	6	Aschenbecher	40,--	18,--
23*	9	alte Zinnteller und Krüge	360,--	180,--
30	6	Bieruntersätze	30,--	6,--
39	4	silberne Zangen	80,--	40,--
48/55	1	Schlafzimmer	2 930,--	1 500,--
81	1	Krankentisch für Bett	150,--	60,--
87	1	Küchentisch	150,--	60,--
88	2	Stühle	80,--	16,--
93	1	elektr. Bügeleisen	60,--	15,--
96	2	Bügelbretter(überzogen)	60,--	40,--
99	1	Blocker(Bohner)	60,--	15,--
100	1	Kehrmaschine	120,--	80,--
118	18	Oberbetttücher	360,--	270,--
120	18	leinene Betttücher	450,--	270,--
127	16	Frottiertücher	168,--	80,--
128	30	Handtücher	180,--	90,--
129	10	Toilettentücher	50,--	10,--
130	26	Küchentücher	104,--	65,--
132	60	Servietten	360,--	240,--
134	3	Teegedecke mit Servietten	700,--	350,--
135	12	Tellerdecken	60,--	18,--
140	2	Reisedecken	250,--	150,--
163	1	Eisschrank	250,--	150,--
165	1	neusilberne Sauciere	35,--	25,--
			<u>6 787,--</u>	<u>4 397,--</u>

Überteuierung rd. 54 %

+ Zu 23)

Metall, darunter auch Zinn-Teller und Krüge, mußten auf Grund von Verordnungen während beider Kriege abgegeben werden und dürften somit nicht mehr vorhanden sein.